



RAIFFEISEN



50 % Rabatt auf Sonntags-Spiele

raiffeisen.ch/memberplus

Entdecken Sie auch unsere weiteren attraktiven Mitglieder-Angebote für Konzerte, Events und Ausflüge in die Schweizer Pärke.



Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN

EDITORIAL

Adrian Köchli

Liebe Leserinnen und Leser

Die Saison 2012/2013 gehört bereits wieder der Vergangenheit an. Erfreulicherweise konnten alle Mannschaften die gesteckten Ziele mehr oder weniger erreichen. Unsere 1. Mannschaft hat den Ligarhalt schon frühzeitig sichern können, auch wenn dies anhand der Tabelle auf den ersten Blick nicht so aussieht. Die B-Junioren ihrerseits konnten den Abstieg in die 2. Stärkekategorie in extremis verhindern. Gross aufgespielt haben die Da-Junioren, welche ungeschlagen mit einem Torverhältnis von 50:4 sogar in die Meisterklasse aufgestiegen sind. Auch die Ea-Junioren haben die Rückrunde ohne Niederlage auf dem ersten Tabellenrang abgeschlossen.

Dank dem neuen Kunstrasen konnten zudem alle Heimspiele planmässig ausgetragen werden, was auf Grund der lang anhaltenden Schlechtwetterphase nicht selbstverständlich war. Und genau dieser Kunstrasen wird auch zu Beginn der neuen Saison einer Dauerbelastung ausgesetzt sein, müssen doch wegen der Totalsanierung des Hauptplatzes alle Heimspiele der 11er-Mannschaften auf der Kunststoffunterlage ausgetragen werden. Wenn weiterhin alle Arbeiten planmässig verlaufen, wird der Hauptplatz bereits in der zweiten Hälfte August neu angesät, so dass ab April/Mai 2014 bereits wieder die ersten Spiele auf Naturrasen ausgetragen werden können. Zudem können dann beide Plätze unabhängig voneinander mit der



maximalen Lichtstärke beleuchtet werden. So ist es möglich, auf beiden Plätzen gleichzeitig ein Meisterschaftsspiel auszutragen. Bis es aber soweit ist, müssen alle mit etwas eingeschränkten Platzverhältnissen leben, weil dann bei Spielen unter der Woche der Kunstrasen für die Trainings nicht zur Verfügung stehen wird.

Auch im Juniorenbereich haben wir mit einem weiteren Schritt die Weichen für die Zukunft gestellt. Mit dem FC Basel 1893 konnte im Juni 2013 eine Kooperationsver-



Auto Rudigier AG

5073 Gipf-Oberfrick

Gerenweg 5

Tel: 062 865 50 90

Mobile: 079 352 12 02

Fax: 062 865 50 91

Der neue KIA Cee'd GT Turbo, 1.6L Benzinmotor mit 204 PS

Der neue Cee'd hat Charisma, verkörpert Dynamic und modisches Design. Dazu brilliert er mit Hightech vom Feinsten und einer unübertrefflichen attraktiven Ausstattung. Der 1.6L Direkteinspritzer (GDI) verfügt über ein 6-Gang-Schaltgetriebe.

Neu ab Sommer 2013: Hochleistungs-Version der Kompaktwagen-Familie mit 1.6-Liter-GDI-Benziner, der 204 PS und 265 Nm Drehmoment mobilisiert.

Gerne erwarten wir Sie zu einer unverbindlichen Probefahrt!

Preise ab: CHF. 34'777.00



Ihre offizielle Vertretung im Fricktal für:



www.mitsubishi-motors.ch



www.subaru.ch



www.kia.ch

info@autorudigier.ch

www.autorudigier.ch

einbarung getroffen werden. Adrian Knup, Vizepräsident, und Benjamin Müller, Leiter Préformation, haben die kleine Fricker Delegation auf der Geschäftsstelle in Basel äusserst freundlich empfangen. Mit dieser Vereinbarung soll die optimale individuelle Ausbildung der Talente im Grossraum Frick sichergestellt werden. Mit Rramon Isaku (Jahrgang 2000) hat dann auch bereits der erste Fricker Junior zum FC Basel in die U-14, welche von Benjamin Huggel trainiert wird gewechselt. Und Cynthia Lemblé, ebenfalls Jahrgang 2000, ist der U-16 der Frauenabteilung beigetreten. Wir wünschen den beiden schon heute viel Erfolg im neuen Umfeld. Natürlich sind beide jeder Zeit bei uns wieder willkommen.

In der Fairnesswertung der abgelaufenen Saison haben wiederum alle Mannschaften Vorzügliches geleistet. Die erste Mannschaft hat diese Wertung in der 3. Liga gewonnen. Die zweite Mannschaft in der 4. Liga sowie die Frauen in der 3. Liga konnten den zweiten Rang sicherstellen, während die A-Junioren als dritte ebenfalls vom Siegerpodest grüssen. Mit solchen Voraussetzungen freuen wir uns natürlich auf die bevorstehende Delegiertenversammlung des Aargauischen Fussballverbandes vom 9. August 2013 in Kölliken.

In der ersten Woche der Sommerferien wurde unter der Leitung von Federico Hochreuter ein Juniorenlager in Frauenfeld durchgeführt. Anlass genug, der Lagerschar einen kurzen Besuch abzustatten. Mit viel Engagement haben alle beteiligten Leiter ihre Arbeit wahrgenommen und so dem Nachwuchs eine interessante und unvergessliche Woche beschert. Der Besuch in der AFG-Arena in St. Gallen,

wo die Kids nebst einer Stadionführung auch dem Training der 1. Mannschaft beiwohnen konnten, wird sicher allen in bester Erinnerung bleiben. An dieser Stelle gilt ein grosses Dankeschön an Hansi, welcher diesen Ausflug dank guter Beziehungen eingefädelt hat. Aber auch dem ganzen Leiterteam sei an dieser Stelle herzlichst gedankt, mussten doch alle eine Woche ihrer Ferien «opfern».

All diese tollen Momente in der abgelaufenen Spielzeit wurden dann aber schlagartig zur totalen Belanglosigkeit. Unfassbar für uns alle wurde unser Junior Yannick von Mentlen am 9. Juli 2013 durch einen tragischen Unfall auf einem Schulausflug jäh aus seinem noch jungen Leben gerissen. Ich bitte Sie daher, liebe Leserinnen und Leser, wie im Fussball üblich, an dieser Stelle eine symbolische Schweigeminute einzulegen.

Vielen Dank. Yannick wird uns stets in bester Erinnerung bleiben.

Ich wünsche vor allem der Familie von Yannick für die schwierige Zeit viel Kraft aber auch Zuversicht. Gerade jetzt sind gute Freunde und ein starker Zusammenhalt in der Familie unerlässlich. Und ich hoffe doch sehr, dass sich Yannick als Teil der FC-Familie stets wohlgeföhlt hat.

Mit einem stillen Gruss zum Abschied
Adrian Köchli, Präsident

Das Engagement von Raiffeisen

Die Zusammenarbeit zwischen dem FC Frick – notabene grösster Sportverein im Fricktal – und der Raiffeisenbank Regio Frick besteht bereits seit dem Jahr 2006. Diese Zusammenarbeit wurde mit der Unterzeichnung eines neuen Vertrages bis ins Jahr 2015 verlängert.

Engagement für den Breitensport und die Jugend

Der Raiffeisenbank Regio Frick liegt sehr viel daran, einerseits einen Beitrag zur Förderung des Breitensports zu leisten, auf der anderen Seite aber auch den FC Frick im Bereich Jugendsport zu unterstützen. In diesem Bereich leistet der Verein seit Jahren hervorragende und auch erfolgreiche Arbeit.

Weiter kommt hinzu, dass sich der Geschäftskreis der Raiffeisenbank Regio Frick ziemlich genau mit dem Einzugsgebiet des FC Frick deckt.

Raiffeisen Super League

Seit der Saison 2012/13 tritt Raiffeisen als Titelsponsor der Raiffeisen Super League auf. Dieses Engagement auf nationaler Ebene ist die ideale Kombination zum lokalen Fussballsponsoring, welches die Raiffeisenbank Regio Frick tätigt.

Auch Sie als Raiffeisen-Mitglied profitieren: Sind Sie im Besitz einer Maestro-Karte, erhalten Sie Tickets für Sonntags-Meisterschaftsspiele der Raiffeisen Super League zum halben Preis. Tickets sind erhältlich unter www.raiffeisen.ch/memberplus



**Für die richtige Versicherung bei Arbeit, Sport
und Spiel – *da geben wir den entscheidenden
Steilpass!***



werner.friedli@mobi.ch



fabian.friedli@mobi.ch

**Ihre beiden
Partner in der
Region.**

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Rheinfelden
Agentur Frick
Hauptstrasse 99, 5070 Frick,
Telefon 062 871 44 55

181108A01 GA

hegopost

**Stets treffsichere
Angebote**



Haushaltartikel

Werkzeuge

Maschinen

Befestigungstechnik

Schlüsselservice



HINDEN EISENWAREN

www.hego.ch



info@hego.ch

5073 Gipf-Oberfrick Tel. 062 871 13 34
Landstrasse 52 Fax 062 871 16 52

Rück- und Ausblick 1. Mannschaft

Die Saison 2012/13 brachte für die 1. Mannschaft des FC Frick viel Neues. Ein neuer Trainer, eine neue Liga und viele neue Gesichter in der Mannschaft. Nach dem Abstieg aus der 2. Liga war es für viele das Ziel, direkt wieder in diese Liga aufzusteigen. Doch es war allen klar, dass dieses Ziel mit einer solch jungen Mannschaft sehr schwierig zu erreichen sein würde. Die Saison verlief dann auch einigermassen harzig, und man musste immer wieder bittere Niederlagen einstecken, gegen Gegner, die man spielerisch eigentlich dominiert hatte. Als Gründe für diese Rückschläge zeichneten sich vermehrt eine fehlende Konsequenz im Torabschluss und eine gewisse Unkonzentriertheit in der Verteidigung ab. Zudem kommt die Jugendlichkeit und fehlende Erfahrung des Kaders dazu. Man kann diese Saison darum getrost als «Lehrjahr» für die Mannschaft sehen und positiv in die Zukunft blicken.

Die Vorbereitung zur neuen Saison startete die erneut stark verjüngte Mannschaft am 16. Juli. Auch im Trainerstaff hat sich einiges getan, konnten doch mit Steven Gertiser und André Steiner zwei Assistenten verpflichtet werden, die beide schon viel Erfahrung beim FC Frick gesammelt haben.

Cheftrainer bleibt unverändert Heini Meier, der schon in der letzten Saison die junge Truppe gecoacht hat. In der ersten Woche wurde von den Trainern ein ausgiebiges Konditionsprogramm zusammengestellt, was dem einen oder anderen nach der Sommerpause ein wenig zu schaffen machte. Hinzu kamen die extremen Temperaturen, die auch noch am Abend während des Trainings herrschten. Aufgrund mehrerer Ferienabsenzen wurde in der ersten Woche gemeinsam mit der



2. Mannschaft trainiert. So wurde sichergestellt, dass der Kader doch eine gewisse Breite hatte. Auch im ersten Testspiel der Saison, im Revierderby gegen den FC Eiken wurde der Kader mit Spielern aus der 2. Mannschaft verstärkt. Der Sieg ging standesgemäss mit 6:1 an die Gäste aus Frick,

wenn auch die Gegenwehr des FC Eiken Jahr für Jahr grösser wird. Eine kleine Schrecksekunde mussten die Fricker einstecken, als die Eiker völlig überraschend in Führung gingen. Das kleine Manko konnte allerdings noch in der ersten Halbzeit behoben werden. Trotzdem musste die Mannschaft nach dem Spiel einige Kritik einstecken, und für das zweite Testspiel in Wallbach verlangte der Trainerstaff mehr Engagement und vor allem Emotionen und Leidenschaft im Spiel. Die Füchse waren motiviert diese Vorgaben bei wiederum tropischen Temperaturen umzusetzen. Trotz früher Führung der

Gäste gelang es den Wallbachern bis zum Ende das Resultat auf 2:2 auszugleichen. Jedoch wurde vermerkt, dass schon viel mehr Leben im Spiel der Fricker zu erkennen war, was als positiv gewertet werden kann. Den vorläufigen Höhepunkt der Vorbereitung erlebten die Füchse in Riederwald, wo die Mannschaft mit vier Siegen und nur einem Gegentor den schönen Siegerpokal in Empfang nehmen durften. In diesem Sinne steht den Füchsen für eine erfolgreiche Saison 2013/14 nichts mehr im Weg.

Hopp FC Frick!

M. WAGNER + CO AG 061 821 11 12

M. WAGNER + CO AG

Schlossstrasse 21, 4133 Pratteln

Tel. 061 821 11 12, Fax 061 821 11 15

Das **FACHGESCHÄFT** in Pratteln
für Waschautomaten Kühlgeräte und Kochherde
mit den **ABSOLUTEN TIEFSTPREISEN**
und dem **EIGENEN**
ZUVERLÄSSIGEN SERVICE
für alle Marken.

M. WAGNER + CO AG

m.wagner@wagnerhaushaltgeraete.ch

www.wagnerhaushaltgeraete.ch

Lagerbericht FC Frick vom 7. Juli bis 13. Juli

Aus dem Trainingslager berichtet täglich unser Leiter Federico Hochreuter

1. Tag

Das FC Frick Juniorenlager 2013 startet. Dank vielen Spenden unseren Sponsoren konnten wir die Autos um 8.00 Uhr voll laden, um unserer schönen Reise nach Frauenfeld zu beginnen. Die Kinder sind einige Stunden später eingetroffen. Nach einem kurzen Picknick fassten wir unser Material: Dress, Bälle, Kappe und Trinkfla-

sche verteilt. Die Kinder waren total begeistert, «so viele Sachen», «dürfen wir den Ball behalten und das Dress?... So viele Fragen und eine einzige Antwort: JA! Um 14.00 waren schon alle umgezogen und begannen mit der ersten Fussball Lektion. Die Jungs spielten tollen Fussball und die Trainer sind sehr motiviert. Nach einer kurzen und erfrischenden Pause mit Apfel, Wassermelonen und Tee, spielten wir bis 17.00 Uhr. Anschliessend schossen wir das Gruppen-Foto um dann das





Nachtessen unseres tollen Küchen-teams zu geniessen: Gefüllte Pasta mit einer feinen Sauce und Salat.

2. Tag

Nach einem verheissungsvollen ersten Lagertag waren die Junioren bereits beim Zubettgehen so gespannt auf Tag 2, dass sie sich kaum ruhig halten konnten. Nichtsdestotrotz waren die meisten schon vor der planmässigen Tagwache (7:30 Uhr) auf den Beinen. Das Programm startete noch vor dem Frühstück mit einer abwechslungsreichen Schicht Morgengymnastik unter der Leitung von Susanne Venzin. Nach dem reichhaltigen Frühstück und der obligatorischen Laufschulung wurde die erste Trainingseinheit mit dem

Thema «Zielorientierte Ballannahme» in Angriff genommen. Die Junioren lernten in Schussübungen, Passvierecken und natürlich «Mätschlis» wie man sich vor und nach Erhalten des Balles zu verhalten hat. Nach dem köstlichen Mittagessen, bestehend aus Wienerli im Teig und verschiedenen Salaten, stand für die meisten eine kleine Siesta auf dem Programm. Für die hartgesottenen gab es hingegen eine spezielle Trainingseinheit, um die Talente noch besser zu fördern. Die anschliessenden Koordinationsübungen wurden danach wieder im Kollektiv absolviert. Im weiteren Verlauf stand der Spass im Vordergrund, die Kinder vergnügten sich mit dem beliebten «Penaltyking» und weite-

ren Spielen. Um 18:00 versammelten sich wieder alle zum Abendessen im Lagerrestaurant. Die Küchencrew servierte einen leckeren Curry-Reis und selbstgemachte Schwedentörtli zum Dessert. Das Abendprogramm war ein weiteres Highlight dieses spannenden Tages. Der Ausflug zum hiesigen Minigolfplatz war ein Riesenspass für Gross und Klein. Danach war es schon wieder Zeit fürs Bett, denn auch der nächste Tag wird intensiv werden.



3. Tag

Nach der obligatorischen Morgengymnastik und dem anschliessenden Frühstück stand der Dienstag ganz im Zeichen des Dribblings. Zudem kam der gebürtige Ostschweizer und Trainer der 1. Mannschaft, Heini Meier, zu Besuch ins Lager nach Frauenfeld. Mit im Gepäck hatte er eine grosse Überraschung, dazu aber später mehr. Bei wiederum perfekten Wetterverhältnissen zeigten die Jungs ihr Können und versuchten fleissig das eben ge-



lernte im Spiel umzusetzen. Wegen der doch immer mehr aufkommenden Hitze wurden Trinkpausen zur Pflicht, um die Wasserspeicher von Kindern und Betreuern wieder aufzufüllen. Am Mittag stärkte man sich zusammen mit Spaghetti Bolognese und zum Dessert einer feinen Vanillecreme mit Früchten. Auf das Spezialtraining wurde in Anbetracht auf das strenge Programm der nächsten Tage verzichtet, um den Kindern nochmals eine Pause zu gönnen. Man kann sich vorstellen, dass die Junioren auch in der trainingsfreien Zeit kaum Ruhe fanden.

Am Nachmittag wurde dann fleissig weitergedribbelt und geschossen und auch die Koordinationsübungen kamen keinesfalls zu kurz. Nach einer erfrischenden Dusche gesellte man sich wieder in den Speisesaal, um die hungrigen Mägen wieder zu sättigen. Es gab den von Heini mitgebrachten Fleischkäse und Hackbraten, dazu einen feinen Kartoffelstock. An dieser

Stelle einen herzlichen Dank an Heini für diese super Fleischwaren. Am Abend stand dann nochmals ein intensives Programm bevor, verschiedene Outdoorspiele wie Rugby, Frisbee, Badminton oder auf der Slackline wurden in einem Postensystem absolviert. Auch der von Ivan Petrovic organisierte Töggelikasten fand Anklang bei Gross und Klein. Dies alles geschah unter den Augen von FCF-Präsident Adi Köchli, der am Abend zur Lagerschar stiess. Um für den nächsten Tag, der etwas früher beginnen sollte, bereit zu sein, wurde das Lichterlöschen noch etwas früher gemacht, was leider dennoch nicht überall für Ruhe sorgte...

Tag 4

Am Mittwoch stand der grosse Ausflug in die AFG Arena nach St. Gallen an. Alleine schon der Transfer erwies sich für die Lagerleiter als grosse Heraus-



forderung, und so kann es als Erfolg gewertet werden, dass alle 51 Junioren zur richtigen Zeit am richtigen Ort ankamen. Beim Stadion des FC St. Gallen wartete schon der langjährige FCF-Spieler und Funktionär Hansi Brühlmann (traditionell in grün/weiss gekleidet), dank dessen Beziehungen eine Stadionbesichtigung erst möglich wurde. Geleitet wurde diese von Christian Stübi, Teammanager der 1. Mannschaft des FC St. Gallen.

Er zeigte uns spannende Bereiche wie die Gästegarderobe, die Mixed-Zone, die VIP-Logen und sogar den Überwachungsraum der Polizei. Am Schluss konnten die Junioren dann noch richtig Gras schnuppern, sie durften bis an den Spielfeldrand und auf die Ersatzbank sitzen. Schlag auf Schlag ging es weiter, denn man wollte unbedingt noch die Spieler treffen, die eben gerade ihr morgendliches Training beendet hatten. Ausgerüstet mit Stiften, T-Shirts und Kappen gingen alle auf Autogramm jagd. Insbesondere die Unterschrift von Stammgoalie Daniel Lopar war heiss begehrt und auch Stürmerstar Alhassane Keita, ein ehemaliger FCZ-Spieler, wurde belagert, obwohl er gerade ein Interview mit einer Radioreporterin hatte.

Anschliessend wurde die Rückreise nach Frauenfeld in Angriff genommen, wo man am Nachmittag die Badi besuchte. Das Mittagessen wurde durch das Küchenteam um Urs direkt in die

Badi geliefert, was für ein Service! Der Nachmittag stand dann ganz im Zeichen des Baden, Schwimmen und Rutschbahn rutschen. Aber auch Spiele wie Beachvolleyball und Badminton waren sehr beliebt. Es war den Kindern anzu-sehen, dass diese Erholung nach zwei strengen Trainingstagen sehr gut tat.

Um 18:30 nahm man wieder den Rückweg zum Fussballplatz unter die Füsse, wo das Küchenteam bereits mit einer superfeinen Lasagne auf die erschöpften Badigänger wartete. Dementsprechend fiel das Abendprogramm an diesem Tag etwas geruhsamer aus, doch auch der Film «GOAL!» bereitete allen eine grosse Freude.



Fantastische Frühlingsrunde

Eine äusserst erfolgreiche Frühlingsrunde schlossen die Ea Junioren diese Woche ab.

Nach drei klaren Siegen in Freundschaftsspielen in der Vorbereitung gegen Mannschaften aus der obersten Stärkekategorie, durfte man die Meisterschaft mit Spannung erwarten.

Zwei Kantersiegen gegen Würenlos und Zuzach folgte der Match gegen das starke Team von Tägerig. Nach

Pausenrückstand vermochten die Jungs in der zweiten Halbzeit noch zuzulegen und gewannen das Spiel mit 5:4.

Weiter ging es mit einem Sieg gegen Würenlingen und einem 7:0 Kantersieg gegen Baden (bei dem Alain Suter an der Seitenlinie mitcoachte).

Das Spiel gegen den Tabellenführer Windisch dominierten die Fricker klar und gewannen 5:2.



Nun galt es auch die letzten zwei Spiele zu gewinnen.

Das Spiel in Wettingen entschieden die Jungs mit 4:2 für sich, allerdings mit einiger Mühe.

Beim letzten Match kam es zur Hitzeschlacht in Spreitenbach. Nach einer 1:0 Führung gerieten die jungen Füchse schnell in Rückstand und hatten Mühe ins Spiel zu kommen.

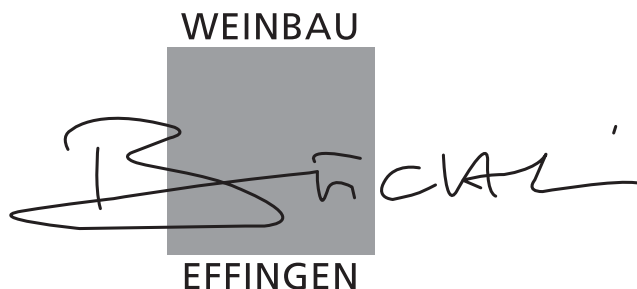
Erst durch drei schnelle Tore gegen das Ende der Partie vermochten die Jungs die Partie zu drehen und führten plötzlich mit 5:4. Leider mussten sie aber kurz vor Schluss doch noch den

Ausgleich hinnehmen. Allen stand die Enttäuschung im Gesicht geschrieben, hätten sie doch so gerne sämtliche Spiele gewonnen.

Als Erinnerung bleibt aber eine phantastische Serie und die Jungs dürfen mehr als stolz sein auf den ersten Platz in der Gruppe 3 der obersten Stärkeklasse des Aargauischen Fussballverbandes.

Familie Bächli, Weinbau 5078 Effingen

062 876 10 75 - www.buechli-weine.ch



Pinot Noir, Riesling x Sylvaner, Rosé,
Gewürztraminer, Rxs Spätlese,
Pinot Noir Spätlese + Barrique, Zweigelt,
Cuvée d'or, Cabernet Dorsa, Eiswein,
Schaumwein, Grappa, Marc

Aufstieg in die Meister- klasse der Da-Junioren

In der Vorrunde noch knapp an Brugg gescheitert steht schon vor dem letzten Spiel in der Rückrunde der Aufstieg in die Meistergruppe fest. Das Team ist nach 10 Siegen in Folge einsam an der Spitze. Es liess nur 4 Gegentore zu, noch viel beeindruckender ist aber das spielerische Niveau. Bezüglich Ballbesitz wurde teilweise Barcelona übertroffen und es herrschte eine unglaubliche Ruhe am Ball – kein Wunder studierten wir doch auf Youtube vor den ersten

Vorbereitungsspielen das spanische Dreieckspiel. Alle Gegner wurden von Anfang an dominiert.

Der Reihe nach: nach der guten Vorrunde und der Qualifikation für den Cup-Halbfinal war klar dass wir im Winter weiter intensiv trainieren wollen. Aus dem Db wurden 2 Junioren mit Jahrgang 2001 «transferiert» – das Team bestand nun zu 2/3 aus dem jüngeren und fünf sehr guten Spielern des älteren Jahr-



gangs und erfreulich einem Mädchen das im Mittelfeld eine tragende Rolle hatte. Dazu drei Originalzitate von Gegnern: «warum schiesst die Tore—Mädchen können doch nicht Fussball spielen / die Kleinen waren sauschnell—es war wirklich ein Problem / deckt den XY doch endlich zu zweit sonst bekommen wir noch viele Tore». Vielleicht war auch das Training entscheidend—Ballkontrolle, Schnelligkeit, Koordination, Rumpfstabi und viele, viele Spiele auf engem Raum mit Unmengen von Torschüssen. Keine Taktik und Standards sondern Wahrnehmung, Ideen und Intuition wurde gefördert.

Mehr zum Spass gingen wir beim grossen Schnee 2–3 Mal joggen

und anschliessend auf die berühmte Fricker Kirchentreppe. Nach einer guten Hallensaison spielten wir in der Vorbereitung nur gegen Teams der Meistergruppe und der Promotion und konnten problemlos mitspielen, teilweise sogar das Spiel diktieren. Nach einem genialen Spiel gegen die AFV U13 Mädchen folgte das beste Spiel der Saison gegen die stärksten Aargauer D-Junioren.

Im Cup stand das hochstehende Spiel vor gegen 100 Zuschauern bis einige Minuten vor Schluss auf Messers Schneide. Wir haben zwar letztlich verloren jedoch auch gesehen, dass wir top bereit sind und 70 Minuten auf Augenhöhe gespielt haben.



Die Frage des Aare-Rhy Trainers «warum spielt ihr nicht in der Meistertgruppe» war den auch eher rhetorisch.

Die Saison ist rasch erzählt, meist Einbahnfussball und Sieg um Sieg. Der Gegner mauerte oft von Beginn weg und hoffte nur auf Konter. Manchmal brauchte es einfach Geduld und eine klein Portion Glück, wir hielten aber eisern an unserem Spiel fest – Bewegung, schnelle Flachpässe und Laufbereitschaft. Das letzte Spiel gegen das starke Fislisbach war dann nochmals gut. Vor vielen Zuschauern war der Gegner aktiv und mauerte nicht. So entwickelte sich ein schönes Spiel.



Frick war spielerisch überlegen, der Gegner wartete mit guten Kontern auf und war beim Eckball stets gefährlich. Er hatte zudem einen starken Torhüter und die beste Verteidigerin, daher dauerte es und bei Halbzeit stand es lediglich 2:0.



Am Ende war das Resultat aber klar und der vom Vorstand offerierte Hamburger, Eistee und Glace wurde mit Gejohle angenommen.

Wir freuen uns auf die neue Saison, fünf E-Junioren haben im Winter bereits regelmässig mittrainiert und auch schon erfolgreich mitgespielt. Gemeinsam mit den 2001ern werden sie nun gegen die Besten im Aargau spielen können.

Von unseren 2000ern gehen zwei zum FC Basel – wir wünschen ihnen an dieser Stelle viel Glück – die übrigen werden wir im August im Ca wieder sehen.

Win-win mit Shariando

Unsere Sponsoren leisten einen zentralen Beitrag an das Vereinsleben des FC Frick. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle.

Es gibt nun eine Möglichkeit, wie alle Vereinsmitglieder, wie auch alle mit dem Verein sonst verbundenen Personen, ganz einfach auch zu Sponsoren werden können: Mit dem Internetdienst Shariando (www.shariando.ch). Shariando generiert bei jeder Bestellung im Internet Bargeld für den Verein und die Mitglieder.

Bereits US-Präsident Obama hat mit der Idee, viele kleine Sponsoren bzw. Spender zu gewinnen, einen Spendenrekord im Präsidentschaftswahl-

kampf erzielt. Wer sich bei Shariando beteiligt wird zwar keine Wahl beeinflussen. Jedoch bekommt Ihr bei jeder Bestellung einen Teil des Bestellwerts gutgeschrieben, daneben profitiert auch der FC Frick ein wenig mit.

Um über Shariando Bestellungen zu machen, müsst Ihr Euch auf der Seite registrieren und mit dem FC Frick verbinden, danach wird der gewählte Shop über den Shariando-Link ausgewählt. Shops, die mitmachen, sind unter vielen anderen: brack.ch, cede.ch, ebookers.ch, hotels.com, Ricardo und Zalando.

Jetzt bleibt nur noch etwas: Probierts aus!



Service

Automobile Jud AG

Qualität beweegt!



Hauptstrasse 107
5070 Frick
062 871 10 85
www.autojud.ch



Verabschiedung aus der 1. Mannschaft

Bereits im zarten Alter von sechs Jahren schnürte Steven seine ersten Fussballschuhe in den Reihen der Junioren des FC Kaisten-Eiken. Der polysportive Junge spielte unter anderem an Tennisturnieren, feierte beachtliche Erfolge im Schwimmen und durfte sogar an den Junioren-Schweizermeisterschaften im Tischtennis teilnehmen, ehe er dann doch auf die Karte Fussball setzte. Im Jahre 1989 wechselte er zu den Junioren des FC Frick, und spielte ab der Saison 1999/2000, mit Ausnahme eines einjährigen Abstechers zum FC Windisch, für das Fanionteam der Fühse.

Wohl keiner warf sich die letzten 14 Jahre spektakulärer und furchtloser in die Schüsse seiner Gegenspieler wie Haudegen Steven. Er überzeugte beim Tackling und im Kopfballspiel oder brachte Mitspieler sowie auch die Gegner zum Schmunzeln mit seinen trockenen, vielfach von schwarzem Humor geprägten Sprüchen.

Leider zwingen ihn Hüftprobleme nun fussballerisch kürzer zu treten.

Steven, welche Rolle spielt der Fussball in deinem Leben?

Der Fussball war mir schon immer sehr wichtig und wird mich wohl mein ganzes Leben begleiten. Ein Leben ohne Fussball wäre schwer vorstellbar.

Es wird gemunkelt, Du steigst jetzt ins Trainergeschäft ein. Stimmt das?

Das ist richtig. Der Fussball lässt mich nicht in Ruhe. Ich durfte schon meine ersten Trainings leiten. Es macht mir sehr Spass und ich kann mir vorstellen, das Trainerdiplom zu machen.

Welcher Trainer ist Dein Vorbild und wieso?

Jürgen Klopp von Borussia Dortmund. Er ist ein junger Trainer, wirkt sehr locker und hat Spass mit seiner Mannschaft, ohne dabei seine Autorität zu verlieren. Er bringt die Mannschaft dazu, alles für den Erfolg zu geben. Ich traf ihn vor zwei Jahren in Ischgl in einem Pub und kann nur sagen, dass er auch neben dem Platz in der Champions League spielt.

An welchen Trainer beim FC Frick magst Du Dich speziell erinnern?

Bei den A-Junioren hatten wir Adriano Nocito und Andreas Keser als Trainer. Wir galten als Sauhaufen und wurden deshalb von ihnen erzogen. Ich erin-

nere mich an eine Ansprache: «Wenn Du verteidigst, dann musst Du entweder den Ball oder den Gegner haben. Wenn Du den Ball hast, so ist dies auch nicht schlecht.»

Weiter erinnere ich mich an Radi Schibli, unser Eins-Trainer. Er war ein brodelnder Vulkan und sagte einst vor den entscheidenden Aufstiegsspielen: «Jungs, seid nicht nervös! Es geht nicht um Leben oder Tod. Es geht um viel mehr!»

Warst Du schon immer der Abräumer in der Defensive?

Nein, aber meine Qualitäten liegen schon eher in der Verteidigung. Obwohl

ich schon alle Positionen spielte, unter anderem auch Torwart für drei Spiele in der 2. Liga für den FC Windisch. Stürmen durfte ich leider seit den Junioren nicht mehr, obwohl ich im Training immer treffe.

Deine grössten Erfolge beim FC Frick?

Zweimal Aufstieg in die 2. Liga, einmal 3. Liga Aargauer-Meister, Schweizer-cup mit den Senioren.

Deine schönsten, emotionalsten Momente im Fussball?

Entscheidende Siege, Aufstiege und schöne Tore sind natürlich unvergess-



liche Momente. Aber auch Trainingswochen, Skiweekends, Abschlussfeste, Weihnachtsfeiern sind Anlässe, die in bester Erinnerung bleiben.

Gibt es auch schlechte, traurige Erinnerungen?

Niederlagen und Abstiege schmerzen immer, aber am meisten haben mich schwere Verletzungen von Teamkameraden getroffen.

Erzähle uns von Deinen zahlreichen «Zwickis» und deren Behandlung mit den Gummihosen.

Seit dem 25. Lebensjahr habe ich ständig Probleme mit der Muskulatur, weshalb ich immer wieder Zwangspausen einlegen musste. Da gab es auch schon mal eine Zerrung beim Pedalo fahren. Wir probierten dann, die Probleme mit Gummihosen – auch Schwangerschaftshosen genannt – zu bekämpfen. Leider ohne Erfolg. Auch die legendären Massagen von Bruno Marolf halfen mir nicht weiter.

Wird man Dich trotz Deiner körperlichen Beschwerden noch im Trikot des FC Frick sehen?

Mein Pass ist noch beim FC Frick. Ich kann mir vorstellen, das eine oder andere Spiel bei den Senioren zu spielen.

Gibt es noch andere wichtige Erlebnisse oder Anekdoten, die unbedingt in den FCF News erwähnt werden sollten?

Im Aargauer-Cup spielten wir gegen den FC Villmergen, eine unterklassige Mannschaft. Nach 90 Minuten war das Spiel unentschieden, worauf der Schiri gemäss angeblich neuer Regel direkt auf Penalty-Schiessen entschied. Dieses verloren wir. Eine Woche später wurde das Spiel jedoch wiederholt, denn es hätte eine Verlängerung stattfinden müssen. Dieses Mal siegten wir 5:0. Fazit: «Im Fussball ist alles möglich!»

Nebenbei bist Du ja noch Präsident eines namhaften Fricktaler Freizeit-Vereins. Was kannst Du uns darüber erzählen?

Der Pitcher-Club setzt sich aus 13 aktiven oder pensionierten FC Frick-Spielern zusammen. Er wurde gegründet, um Freundschaften auch neben dem Platz zu pflegen. Es freut und ehrt mich, Präsident eines solchen Vereins zu sein. Wir erleben jedes Jahr mehrere Höhepunkte zusammen.

Sanierung Hauptplatz in vollem Gange

Mitte Juni erfolgte in Frick der Startschuss für die zweite Etappe der Sanierung der Aussensportanlage. Nach Fertigstellung des Kunstrasens im letzten Herbst wird nun der Hauptplatz saniert.

Im November 2011 bewilligte die Gemeindeversammlung Frick einen Kredit von 1,3 Millionen Franken für den Bau eines Kunstrasens und die Sanierung des Hauptplatzes auf der Sportanlage Ebnet.

800'000 Franken kommen von der Gemeinde Frick, 200'000 Franken von der Gemeinde Gipf-Oberfrick, 100'000 Franken vom FC Frick und 200'000 Franken aus dem Swisslos-Sportfonds Aargau.

Die Gemeinde Frick unterstütze die Vereine im Rahmen ihrer Möglichkeiten, erklärte Gemeindeammann Anton Mösch. Zudem «leistet der FC Frick extrem gute Arbeit für die Integration von Jugendlichen mit Migrationshintergrund», sagte Mösch.



Römergarage AG

Da, wo die schönen Autos herkommen



ŠKODA



Hauptstrasse 127 • 5070 Frick • Tel. 062 865 67 67
www.roemergarage.ch • verkauf@roemergarage.ch

BREM

wohnen & einrichten



BREM wohnen & einrichten AG
Hauptstr. 111, 5070 Frick
Info-Telefon 062 865 50 10
Montag geschlossen
Samstag 9.00 - 16.00 Uhr
moebel-brem.ch



machalke®

In Frick spielen auch rund 100 Jugendliche sowie einige ältere Herren aus Gipf-Oberfrick, deshalb sei es selbstverständlich, dass sich die Gemeinde auch an der Finanzierung beteilige, sagte die Gipf-Oberfricker Gemeinderätin Regine Leutwyler.

Als erstes wurde bereits die Beleuchtung erneuert. Sie wurde rund drei Meter erhöht und beleuchtet jetzt gleichmässig das Spielfeld, ohne die Umgebung zu erhellen. Das neue Flutlicht verbraucht zudem rund ein Drittel weniger Strom. Der alte Rasen wurde entfernt, danach die verschiedenen Schichten aufgetragen. Gemäss Planer Hans Graber von der Wolf Hunziker AG in Basel sei dies hochpräzise Spezialarbeit. Auch die

Mischung des Spezialsandess müsse stimmen. Mitte August soll der Rasen ausgesät werden.

Im April 2014 sollte der Hauptplatz wieder bespielbar sein. Bis dahin wird der Trainings- und Spielbetrieb eingeschränkt sein. Eine Wartezeit, die der FC Frick in Anbetracht der tollen neuen Sportanlage gerne in Kauf nimmt.



Ab

CHF 34'600.–



Der neue **OPEL CASCADA**

DIE CABRIO SAISON IST ERÖFFNET.

Über die vier Sitzplätze spannt sich ein hochwertiges Stoffverdeck, das sich binnen 17 Sekunden auch während der Fahrt bei Geschwindigkeiten von bis zu 50 km/h mit nur einem Knopfdruck öffnen oder schliessen lässt.



www.opel.ch

Wir leben Autos.

Auto- Stadelmann AG

Hauptstrasse 10
5070 Frick

Tel 062 871 38 38
www.autostadelmann.ch

Preisbeispiel: Opel Cascada 1.4 ECOTEC® mit Start/Stop, 1362 cm³, 103 kW (140 PS), 2-Türer, Basispreis CHF 35'600.–, Kundenvorteil CHF 1'000.–, neuer Verkaufspreis CHF 34'600.–. Abb: Opel Cascada 1.4 ECOTEC® mit Start/Stop, 1362 cm³, 103 kW (140 PS), 2-Türer, Basispreis inkl. Optionen CHF 45'550.–, Kundenvorteil CHF 1'000.–, neuer Verkaufspreis CHF 44'550.–, 149 g/km CO₂-Ausstoss, Verbrauch gesamt 6.3 l/100 km, Energieeffizienzklasse B, Ø CO₂-Ausstoss aller Neuwagen in CH = 153 g/km.

café bäckerei konditorei confiserie

Kunz



www.confiserie-kunz.ch

café-kultur in frick und stein

Volltreffer auf Papier!



brogle

macht aus Papier Mehrwert

Brogle Druck AG
5073 Gipf-Oberfrick
www.brogledruck.ch

FARAG
OBERFRICK

fahrzeugrep@swissonline.ch www.fahrzeug-rep.ch



Service

SKODA



Service



Nutzfahrzeuge

Service

IVECO

- Abgaswartungen für Diesel- und Benzinmotoren
- Service- und Reparaturen aller Marken (LKW und PW)
- Autorisierte Abnahmestelle für Fahrtenschreiber und Tripon-LSVA

Gerenweg 9
5073 Gipf-Oberfrick, 062 871 23 80

Mühlmatt
5063 Wölflinswil, 062 877 22 12

Kick it in South Africa

Kick it in South Africa – Marc-Alain Kessler mit seiner Familie 6 Monate an der Südspitze des afrikanischen Kontinents

Ein Erlebnisbericht von Marc-Alain:

Als ich anlässlich der Fussball-Weltmeisterschaft 2010 beruflich in Südafrika weilen durfte, war ich von Land und Leuten völlig begeistert. Dies führte dazu, dass wir ein Jahr später mit der ganzen Familie unsere Herbstferien dort verbrachten. Wunderschöne Strände, tolle Natur und eine atemberaubende Tiervielfalt prägen das Land. Aber leider auch grosse soziale Unterschiede zwischen der weissen und der dunkelhäutigen Bevölkerungsschicht, was uns auf unserer Reise sehr zu denken gab.

Diese kurzen Einblicke in das Leben der benachteiligten Bevölkerung liessen uns nicht in Ruhe, weshalb wir uns dazu entschieden, im Jahr 2013 für sechs Monate nach Südafrika zu reisen, um uns sozial zu engagieren. Wir wollten damit unseren Kindern, Levin und Ryan, auch die Möglichkeit geben, in einem fremden Land eine andere Kultur und eine neue Sprache kennen zu lernen.

Am 03.01.2013 war es dann so weit. Unsere Reise führte uns via Kapstadt in das wunderschöne Städtchen ‚Knysna‘, das direkt am Indischen Ozean gelegen ist. Nach einer kurzen Angewöhnungszeit stand für Levin und Ryan der erste Schultag an der Oakhill School auf dem Programm. Mit weichen Knien begegneten sie ihren neuen Schulkameraden und Lehrkräften. An der Oakhill School wird fast ausschliesslich in Englisch gesprochen. Wenige Lektionen im Stundenplan werden auch noch den Landessprachen ‚Afrikaans‘ und ‚Xhosa‘ gewidmet.



Levin konnte sich dank dem Frühenglisch an der Schweizer Schule ru-

dimentär verständigen. Ryan hatte jedoch zuvor keinerlei Englischkenntnisse, weshalb ihm der Start an der neuen Schule natürlich etwas schwerer fiel.



Sport verbindet...

Dass Sport verbindet, durften wir mit eigenen Augen miterleben. Als Neulinge war es für Levin und Ryan anfangs natürlich nicht ganz einfach, neue Freunde zu finden. Vorallem auch, weil es mit der Verständigung «happerte».

Dies änderte sich jedoch nach einer Woche mit dem Sportevent an der Oakhill School. Als Levin und Ryan in sämtlichen Laufdisziplinen in ihren Kategorien den Sieg errangen, wurden sie plötzlich wahrgenommen. Als sie auf dem Pausenplatz beim Fussballspielen auch noch zu überzeugen wussten, war der Bann gebrochen...

Die Welle der Erholung.



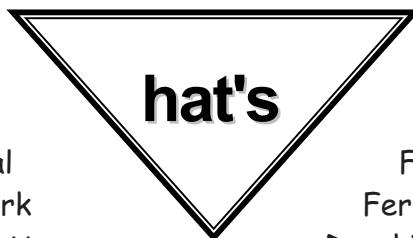
SWISSFLEX Schlafkonzepte bieten auch über Jahre ein unvergleichliches Entspannungserlebnis. Achten Sie deshalb beim Kauf auf das **Schlafkonzept mit der roten Welle**. Kommen Sie jetzt zum Probefliegen.

Schmid
w o h n e n

Schmid wohnen
Landstrasse 44 - 5073 Oberfrick
Tel 062 871 12 47 - Fax 062 871 43 47

SWISSFLEX
www.swissflex.com

Türen
 Paneelen
 Leimbinder
 Bodenriemen
 Verlegeplatten
 Latten + Leisten
 Massivholzplatten
 Möbelbauelemente
 Brandschutzplatten
 Befestigungsmaterial
 Parkett Laminat Kork
 Span- + Sperrholzplatten



Täfer
 Folien
 Klebstoffe
 Isolationen
 Dachfenster
 Bodentreppen
 Holzschutzmittel
 Leichtbausysteme
 Bedachungsmaterial
 Farben Lacke Putze
 Fermacell + Gipsplatten
 Druckimprägnierte Hölzer

AUSSTELLUNG MIETMASCHINEN

HAUSLIEFERDIENST ZUSCHNITT-SERVICE

Hobak Frick AG · Dörmattweg 25 · 5070 Frick · www.hobak.ch



HUBER
 qualität fürs leben

Küchen
 Badmöbel
 Haustüren
 Einrichtungen
 Innenausbau

HUBER Schreinerei-Innenausbau AG

5070 Frick | 5073 Gipf-Oberfrick | 062 871 14 64 | www.schreinerei-huber.ch



In Südafrika werden Sportarten an den Schulen angeboten und es wird in Schulteams gegen einander gespielt. Nur in Grossstädten bieten Clubs den Kindern die Möglichkeit, nach der Schule ihrem Lieblingssport nachzugehen.

Da auf der anderen Seite der Erdkugel im Januar Sommer ist und Fussball als Wintersport gilt, mussten sich die Jungs zuerst in anderen Sportarten beweisen. Anfangs wurde Cricket gespielt und bei Leichtathletikwettkämpfen teilgenommen, was sie sehr erfolgreich taten. Ab März durften sie sich im Landhockey und Rugby versuchen. Vorallem letztere Sportart machte beiden Jungs grossen Spass.

Levin durfte sogar drei Mal an Spielen für seine Schule auflaufen. Wir waren doch ziemlich verwundert, als die Kinder Vollkontaktrugby spielten und keinerlei Schutz tragen mussten. So waren wir auch nicht erstaunt, als Levin mit einem blauen Auge nach Hause kam.

Als begeisterte Fussballer vermissen wir natürlich alle das runde Leder. Nach vielen Telefonaten fanden wir dann die Knysna Sport School, welche ab April für benachteiligte Kinder und alle anderen Fussballverrückten einmal wöchentlich ein Fussballtraining anbot. Diese Gelegenheit liessen wir uns natürlich nicht nehmen und meldeten unsere beiden Burschen an. Leider kamen meist nur wenige Kinder, so dass alle Jahrgänge zusammen trainieren mussten. So spielten die 7jährigen gemeinsam mit den 14jährigen, was die Aufgabe für den Trainer natürlich nicht einfach machte.

Der Grund für die geringe Anzahl Spieler war, dass die Kinder aus den Armenvierteln (Townships) meist keine Möglichkeit hatten, zum Fussballplatz zu kommen. So wurde diesen Kindern im Township ebenfalls ein Training angeboten.





uhlsport

OFFIZIELLER
AUSRÜSTER



tinoatrade AG

Bahnhofstrasse 51
4313 Möhlin

Tel.: 061 855 30 10

info@tinoatrade.com

www.tinoa.ch

Nach wenigen Wochen organisierte die Knysna Sport School ein Freundschaftsspiel, an welchem Levin ebenfalls teilnehmen durfte. Die Mannschaft war aus Spielern des Townships zusammen gestellt. Levin war der einzige weisse Spieler im Team. Das Team wurde von einem anderen Trainer gecoacht, welcher üblicherweise die Kinder aus dem Township trainiert. Er war von Levins fussballerischen Fähigkeiten sehr beeindruckt und wünschte sogleich, dass er nebst dem «normalen» Training auch noch bei seinem Team im Township mittrainiere. Gesagt, getan... Am folgenden Mittwoch fuhren wir ins Township, um am ersten Training teilzunehmen. Dies war eine sehr interessante Er-

fahrung. Als wir beim Fussballplatz inmitten des Armenviertels ankamen, tummelten sich Hunde, Kühe und dutzende Kinder auf dem Fussballfeld. Gras war nur noch hinter den Toren vorhanden, wo schlussendlich auch trainiert wurde.



Der Trainer kam natürlich zu spät, was in Südafrika nicht unüblich ist. Die Spieler trainierten in Jeans, Schuluniform oder zerrissenen Sportkleidern. Die Hälfte spielte barfuss, weil sie sich keine Fußballschuhe leisten können. Unsere Jungs wurden jedoch sehr offen empfangen, obwohl es leider sehr aussergewöhnlich ist, dass Weisse sich an Aktivitäten von Dunkelhäutigen beteiligen.

Der Trainer organisierte in den folgenden Wochen mehrere Freundschaftsspiele, an welchen vor allem Levin teilnehmen konnte. Einmal durfte sich Levin sogar gegen 6 Jahre ältere Burschen versuchen. Zur Spielkultur ist zu sagen, dass in Südafrika viel körperbetonter gespielt wird als in der Schweiz. Obwohl die Kinder aus den Townships technisch sehr stark sind, wird vorwiegend mit weiten und hohen Bällen agiert. Das Mittelfeld wird oft überbrückt, weshalb unsere Kinder bevorzugten, im Sturm zu spielen.

Zum Abschluss unseres Aufenthaltes wurde sogar speziell für unsere beiden Söhne ein Turnier organisiert, um sie gebührend zu verabschieden. Natürlich wiederum als einzige Weisse spielten sie in mehreren Spielen gegen Gleichaltrige aus den umliegenden Townships. Beide konnten sich mit guten Leistungen und mehreren Toren von den Jungs verabschieden. Im Anschluss sagte der Trainer, es sei für sie eine Ehre, dass Levin und Ryan

jede Woche an den Trainings teilgenommen haben. Es sei in Südafrika nicht selbstverständlich, dass Weisse den Dunkelhäutigen gegenüber so offen begegnen. Wir wiederum bedankten uns für die tolle Erfahrung mit einem neuen Trainings-Trikot, welches von meinen Eltern gesponsert wurde, damit die Kinder wenigstens eine ansprechende Trainingsausrüstung besitzen.

Sozialprojekte in den Armenvierteln von Knysna

Wie eingangs erwähnt, engagierten wir Erwachsenen uns in verschiedenen Sozialprojekten von «Edge of Africa», während die Kinder die Oakhill School besuchten. Der Wochenplan beinhaltete das Unterrichten von Vorschülern in Englisch und Mathematik, HIV-Aufklärung und Sportunterricht für Jugendliche, aber auch Gesundheitsumfragen in den Townships.



In den Townships von Knysna gibt es über 40 Kindergärten. Das Personal ist oft nicht ausgebildet und es mangelt an Lehrkräften. Die Volontäre von ‚Edge of Africa‘ unterstützen die Lehrerinnen beim Englisch- und Mathematikunterricht. Bis zu 60 Kinder tummeln sich in kleinen Schulzimmern. Die Kinder suchten sichtlich nach Aufmerksamkeit und schätzten jedes Zeichen von Zuneigung. Diese anspruchsvolle Arbeit hat uns Beiden grosse Freude bereitet.

Da in Südafrika viele Menschen an Tuberkulose (TB) sterben, gehen die Volontäre in den Townships wöchentlich von Haus zu Haus oder besser gesagt von Hütte zu Hütte und befragen die Bewohner bezüglich allfälliger Tuberkulose-Symptome. Wenn der Verdacht besteht, dass jemand an TB erkrankt ist, werden die Betroffenen zum Gesundheitscheck ins Spital gebracht. Durch unsere Arbeit erhielten wir natürlich Einblick in die Lebensweise der benachteiligten Bevölkerungsschicht. Es ist traurig zu sehen, dass ganze Familien in 10 m2 grossen Holzhütten, ohne Strom, Wasser und Toilette leben müssen. Trotzdem scheinen die Menschen glücklich und beklagten sich nicht über ihre Lebensumstände.

Mit unserem Engagement konnten wir die Welt sicherlich nicht verändern. Doch wir haben viele liebe Menschen

kennen gelernt, welche über unsere Hilfe sehr dankbar waren. Es war bestimmt ein kleiner Schritt in die richtige Richtung. Natürlich haben wir auch etwas daraus gelernt: Glückliche sein heisst nicht, das Beste von allem zu haben, sondern das Beste aus allem zu machen...

Reise durch die Regenbognation

Nebst Schule und Projekten blieb uns natürlich auch noch Zeit, um das Land zu bereisen. Wir schliefen in traditionellen Bienenkorbhäusern in Swaziland, schwammen mit Seelöwen in Plettenberg Bay, streichelten Wildkatten in Oudtshoorn und schnorchelten an atemberaubenden Stränden in St. Lucia, um nur einige Highlights zu nennen. Was bei einer Reise nach Südafrika natürlich auch nicht fehlen durfte, war die Safari im Krüger Nationalpark. Aug in Aug mit Löwen, Leoparden, Elefanten, Nashörnern und Büffeln... einfach unvergesslich!

Nach sechs Monaten ging unser Südafrika-Abenteuer leider zu ende. Wir blicken auf eine tolle Zeit zurück, die wir nicht missen möchten. Trotzdem schauen wir nun aber vorwärts und freuen uns auf die Sommerzeit in der Schweiz und hoffentlich viele schöne und erfolgreiche Stunden auf dem Fussballplatz...

20 Jahre Schiedsrichter

Unser Schiedsrichter-Chef Christian Schweizer durfte dieses Jahr ein grosses Jubiläum feiern. 20 Jahre Schiedsrichter! An der ordentlichen Generalversammlung des Schiedsrichter Verbandes Region Aargau wurde er geehrt.

Christian, 20 Jahre Schiedsrichter, herzliche Gratulation! Wie fühlt sich das an?

Erstaunlich wie schnell doch 20 Jahre vergehen. An der Generalversammlung war es aber schon speziell. Ein gutes Gefühl.

Blicken wir ein wenig in die Vergangenheit. Erinnerst Du Dich an Dein allererstes Spiel als Schiedsrichter?

Ja, das erste Spiel war in Veltheim. Mein Betreuer war Luigi Ponte. Ans Spiel bin ich mit den öffentlichen Verkehrsmitteln angereist. Ich war damals 15 Jahre alt.

Wie bist Du eigentlich zum FC Frick gestossen? Meines Wissens hast Du ja nie selber aktiv Fussball gespielt.

Ich spielte bei den C-Junioren mit Grössen wie Peter Büchli oder Adri-



an Pfister. Doch da mein Onkel Röbi Gugler bereits Schiedsrichter war – ebenso wie mein Grossvater – wollte ich dies auch tun.

Wie ist nach dem Startschuss Deine Karriere verlaufen?

Nicht sonderlich spektakulär.... Schritt für Schritt bis in die 4. Liga, wo ich immer noch Spiele leite.

Die unschönen Seiten des Schiedsrichter-Wesens kennen wir alle bestens. Christian, erzähle uns etwas über die Vorzüge und schönen Seiten.

Ein Spiel zu leiten ist einfach etwas spezielles. Man weiss ja nie, was genau passieren wird. Das gefällt mir.

Seit einigen Jahren übst Du beim FC Frick auch das Amt des Schiedsrichter-Chefs aus, was sind hier genau Deine Aufgaben?

Ich bemühe mich, dass es den Schiedsrichtern des FC Frick wohl ist bei uns. Denn Schiedsrichter sind begehrt in jedem Verein, zu ihnen muss man Sorge tragen. Wir sind heute so-

gar so weit, dass die Schiedsrichter abgeworben werden, nicht zuletzt leider auch mit Geld. Doch da machen wir nicht mit!!

Wie schwierig ist es, neue Schiedsrichter für den Verein zu gewinnen? Du musst wohl ein Überredungskünstler sein. Seit Du das Amt des Schiedsrichter-Chefs ausübst, hatte der FCF immer ein genügend grosses Schiedsrichter-Kontingent.

Wie haben uns lange intensiv um die Schiedsrichter gekümmert. Wir unternehmen etwas für den Teamgeist, zum Beispiel einen gemeinsamen Brunch. Da gibt es sicher welche,



FELDSCHLÖSSCHEN

die das sehen und gerne dabei sein möchten. Viele waren früher Club-Schiedsrichter, und wenn sie da korrekt behandelt wurden, haben sich einige entschieden, offiziell Schiedsrichter zu werden.

Neben der Schiedsrichterei engagierst Du Dich im Verein als Materialwart und als Tombola-Chef der Auffahrts-Turniere. Erzähle uns, wie Du in diese Ämtli gerutscht bist.

Die Stelle des Materialwarts habe ich von Peter Studer übernommen, er hat dies jahrelang hervorragend gemacht. Die Tombola habe ich von Yavuz Gök-duman geerbt. Er hat sie bereits toll organisiert. Nun hat sie aber eine immense Grösse erreicht. Der Zeitaufwand ist doch beträchtlich. Die Vorbereitungen beginnen bereits im Januar. An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen, die mich mit tollen Preisen unterstützen, allen voran Hansi Brühlmann, welcher wohl der grösste Lieferant ist.

Wie fördert der FCF und der Aargauische Fussballverband seine Schiedsrichter? Mit Tobias Thies haben wir beim FC Frick ein Talent in den eigenen Reihen.

Der FCF ist die Basis eines Schiedsrichters. Wir stehen mit Rat und Tat zur Seite und rüsten die Schiedsrichter mit Material aus. Mit Armin Swiatek haben wir einen Instruktor in den

eigenen Reihen. Wir haben nicht nur Tobias, es sind auch andere wie Ferhat oder Charles, die einen tollen Job machen. Alle sind wichtig für uns.

Wenn jemand Schiedsrichter werden möchte, welchen Ratschlag gibst Du ihm?

Gehe zum Schiedsrichter-Verantwortlichen des FC Frick und beginne Deine Karriere als Club-Schiedsrichter. Habe den nötigen Mut, Dich zu melden.

Christian zum Schluss schauen wir ein wenig in die Zukunft. Was sind Deine Ideen oder Pläne und was für Ziele hast Du noch?

An dieser Stelle möchte ich mich bei meiner Frau und den drei Söhnen für ihr Verständnis herzlich bedanken. Bei 50–70 Spielen im Jahr sind sie doch ab und zu ohne mich zu Hause. In der Zukunft werde ich wohl beim einen oder anderen etwas kürzer treten. Trotzdem bin ich immer offen für etwas Neues.

Interview: Roland Döbeli

BÖLLER AG

HOLZ- UND SOLARBAU

VIELSEITIG.

SYNERGIEN ERFOLGREICH NUTZEN
KREATIVE LÖSUNGEN AUS EINER HAND

Geländeaufnahmen
Bauprofile
Bauvermessung
Plan Scan-Service
Hochstativ-Fotos



WWW.KOPA.CH
062 869 80 87

KOPA
BAUPROFILE



KOPA.



Für Anfänger



Für Nervöse



Für Passive



Für Staunende



Für den Zweikampf



Für Aktive

Für Sporthungrige.

Coop engagiert sich an vielen lokalen und nationalen Events als Sponsoring-Partner. Erfahren Sie mehr auf www.coop.ch/sponsoring

coop

Für mich und dich.

Geöffnet an sämtlichen Feiertagen!!



Ich kenne die Öffnungszeiten - dank den
Vitamare News-Mail (Anmeldung: vitamare.ch)

Freizeitzentrum
www.vitamare.ch
062 865 88 88 - info@vitamare.ch

HALLENBAD

Schwimmen, Spiele, Aqua-Jogging,
Geburtstagsparty, Schwimmkurse,
Warmwassertage 31°C, etc.

SAUNA

finnische Sauna, Dampfbad, Aroma-
und Farblichtraum, Aussenhof mit
sep. Tauchbecken, etc.

SOLARIUM

Komfortable Solarien mit PIN-Karten
und Geldautomat, sehr gutes
Preis-Leistungsverhältnis.

Zu treuen Händen.



Wir bieten umfassende und kompetente Beratung in allen
Treuhandangelegenheiten. Dank unserer Erfahrung und breitem
Fachwissen sind wir für KMU die idealen Partner.
www.uta.ch

UTA Treuhand AG Frick

5070 Frick, Telefon 062 865 50 40, frick@uta.ch

ADRESSEN VORSTAND

Funktion	Name	Adresse	PLZ	Ort	Telefon
Präsident	Köchli	Adi Dörmattweg 25	5070	Frick	062 871 04 12
Spiko	Keel	Rolf Quellenstrasse 41c	4310	Rheinfelden	061 813 31 71
Finanzen / Schiri	Swiatek	Armin Märtenweg 13	5073	G.Oberfrick	062 871 44 89
Sportlicher Leiter	Schwarb	Thomas Magdenerstrasse 1	4310	Rheinfelden	078 638 65 13
Presse	Döbeli	Roland Oberrain 408	5063	Wölflinswil	062 877 10 86
Sponsoring	Liehti	David Ulmenstrasse 10	4123	Allschwil	079 515 30 53
Juniorenverantwortl.		vakant			

FC NEWS

Offizielles Publikationsorgan des Fussballclubs Frick - 32. Jg. 2013 Nr. 2

Redaktionsadresse

FC Frick, Postfach, 5070 Frick, E-Mail: roland.doebeli@fcfrick.ch

Redaktion

Roland Döbeli, Peter Büchli

Erscheinungsweise

2x jährlich an alle Mitglieder und Freunde des FC Frick

Druck

Brogle Druck AG, Gipf-Oberfrick



AUF ALLEN KONTINENTEN ZUHAUSE.

• • • • •

AIR AND OCEANFREIGHT AROUND THE GLOBE - A SINGLE SOURCE, WHEREVER YOU ARE.

Kontaktieren Sie unsere Spezialisten:
DHL Global Forwarding- Marketing & Sales +41 61 315 91 91 - marketing_salesinfo@dhl.com

www.dhl.ch

EXCELLENCE. SIMPLY DELIVERED.

DHL
GLOBAL FORWARDING